



schlau schule
lernen
ausbildung

NÜRNBERG

Übergangsmanagement Nürnberg

Tätigkeitsbericht für das Angebot SCHLAU-Mittelschule Schuljahr 2018/19

SCHLAU mit neuer Leitung



Florian Schromm

Unbedingt beginnend mit großem Dank an Dr. Hans-Dieter Metzger für seine zwölfjährige Vorarbeit beim Aufbau von SCHLAU zu einem aus der Nürnberger Bildungslandschaft schwerlich wegzudenkenden Angebot dürfen wir Florian Schromm als neuen Leiter vorstellen.

In über 16 erfolgreichen Jahren bei der Handwerkskammer für Mittelfranken hat Herr Schromm viele wichtige Erkenntnisse erworben, um zukünftig SCHLAU weiter zu etablieren, die hohe Qualität zu erhalten und die Angebote durch innovative Veränderungen stetig den strukturellen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen anzupassen. Zuletzt verantwortete Herr Schromm in der Abteilung Berufsbildung der Handwerkskammer das Referat Ausbildung mit den Sachgebieten Ausbildungsberatung, Förderprojekte und Lehrlingsrolle.

Aktuelle Chancen und Herausforderungen

Die weiterhin gute Konjunktur und die vielen freien Ausbildungsplätze sollten dazu beitragen, dass alle von SCHLAU begleiteten Schülerinnen und Schüler einen dualen Ausbildungsplatz finden.

Der taufrische Bildungsbericht 2019 der Stadt Nürnberg bestätigt: „Umfassende berufliche Passungsprobleme führen zu Ungleichgewichten am Ausbildungsmarkt und zur weiter nachlassenden Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen. Das Berufswahlspektrum der Jugendlichen bleibt weiterhin stark eingeschränkt und geschlechtsorientiert, was die Besetzungsprobleme insbesondere von Ausbildungsberufen mit gesellschaftlich eher niedrigem Image weiter verfestigt.“

Diese Aussagen decken sich mit den Erfahrungen bei SCHLAU Übergangsmanagement: Wenn die Schülerinnen und Schüler aus den Nürnberger Mittelschulen, aus den Übergangsklassen an der Berufsschule oder Geflüchtete aus den Berufsintegrationsklassen erstmals zu SCHLAU kommen, sind die berufliche Orientierung und das Kompetenzprofil im Hinblick auf die Ausbildungsreife häufig nach wie vor eingeschränkt. Erschwerend kommt nicht selten ein mangelndes Selbstwertgefühl hinzu. Die Her-

kunftsfamilien sind in aller Regel nicht diejenigen, die von der guten wirtschaftlichen Situation in Deutschland profitieren. Die Eltern haben meist nicht die zeitlichen Ressourcen und/oder das notwendige Wissen über die Bildungsstrukturen, um ihre Kinder adäquat bei der beruflichen Orientierung zu begleiten. Bei neu Zugewanderten ist das besonders nachvollziehbar, aber an dringender Notwendigkeit zur Unterstützung fehlt es anfangs bei niemandem, der die SCHLAU-Angebote in Anspruch nimmt.

Der Bildungsbericht führt weiter aus: „Der im Hinblick auf die Bildungskarriere grundsätzlich förderliche Trend zum Erwerb eines möglichst hochwertigen Bildungsabschlusses führt zu Verschiebungen bei den erworbenen Schulabschlüssen: Der mittlere Schulabschluss, der immer häufiger auch an der Mittelschule erworben wird, löst den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule als Qualifikation für eine duale Ausbildung zunehmend ab.“

Die Zeiten, als man davon ausging, dass Schülerinnen und Schüler mit mittlerer Reife überwiegend selbstständig oder mit Unterstützung der Eltern dazu in der Lage sind, ihren Berufsweg zu planen, sind vorbei. Nach Rückmeldungen aus den Nürnberger Mittelschulen weisen die



Jugendlichen aus dem M-Zug genau die gleichen Defizite im Hinblick auf berufliche Orientierung auf wie alle anderen Schülerinnen und Schüler der Mittelschule.

In Zeiten der multimedialen Überforderung in Verbindung mit unzuverlässigen psychosozialen Strukturen in der Lebenswelt vieler Jugendlicher ist der persönliche Kontakt für die Zielgruppen nicht durch digitalisierte Berufsorientierungsangebote zu ersetzen. Viele Schülerinnen und Schüler brauchen Zeit für ihre berufliche Orientierung und benötigen eine zweite und dritte Chance, die sie bei SCHLAU mit der ausdauernden unterjährigen Unterstützung durch die Mitarbeitenden erhalten.

Vermutlich fänden viele Schülerinnen und Schüler ohne SCHLAU keinen Ausbildungsplatz. Der volkswirtschaftliche Schaden wäre enorm, ganz abgesehen von den psychosozialen Folgeerscheinungen, die fehlende gesellschaftliche Teilhabe nach sich zieht.

Kurzum: SCHLAU ist wichtiger denn je!

Neue Ansätze

Anders als noch vor zehn Jahren mangelt es also nicht an freien Ausbildungsplätzen. Bei SCHLAU hat sich in den letzten Jahren immer mehr gezeigt, dass die erfolgversprechendste Lösung für die beschriebenen Passungsprobleme in festen Kooperationen mit engagierten Ausbildungsbetrieben liegt.

Viele Schülerinnen und Schüler bei SCHLAU weisen in ihren Schulzeugnissen nicht die besten Noten auf. Schriftliche Bewerbungen auf Ausbildungsplätze sind dann oftmals nicht von Erfolg gekrönt. Durch Infoveranstaltungen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Betriebsführungen oder Speeddatings, die SCHLAU mit Betrieben durchführt, gelingt es immer häufiger, auch solche Jugendliche nachhaltig in duale Ausbildung zu bringen, die auf anderen Wegen wahrscheinlich sehr schlechte Chancen am Ausbildungsmarkt hätten. Im Rahmen dieser Veranstaltungen können die Jugendlichen ihre Persönlichkeit und ihre Motivation in den Vordergrund stellen und haben so oftmals Erfolg.

Da hier eine eindeutige Win-win-Situation vorliegt, weil auch die Unternehmen dadurch passende Azubis gewinnen, die sie auf herkömmlichen Wegen am Bewerbermarkt immer schwieriger bekommen, hat SCHLAU sich für die nächsten Jahre die Erweiterung seines betrieblichen Netzwerks auf die Fahnen geschrieben und dies auch im Qualitätsmanagement verankert.

Besondere Probleme bei der Nachwuchsgewinnung haben insbesondere kleinere Betriebe und hier zuvorderst das Handwerk sowie diejenigen Firmen, die Ausbildungsgänge anbieten, die entweder eine geringe gesellschaftliche Reputation versprechen oder aber bei den Jugendlichen völlig unbekannt sind.

Dementsprechend möchte SCHLAU sein Spektrum verbreitern. Die Kooperationen sollen noch mehr verschiedene



Branchen abdecken und insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen erreichen, die nicht über eigene Personalabteilungen verfügen und es somit immer schwerer haben, im Konkurrenzkampf um die besten Nachwuchskräfte zu bestehen.

An dieser Stelle muss unbedingt die sehr gute Zusammenarbeit mit den regionalen Kammern und Berufsverbänden genannt werden, ohne die SCHLAU nicht die personellen Kapazitäten hätte, um Kleinstbetriebe zu erreichen und zu unterstützen.

Damit verbunden ist gleichermaßen der Aufruf, diese Informationen an Unternehmen weiterzuleiten, die Probleme bei der Nachwuchsgewinnung haben und infolgedessen möglicherweise Interesse an einer SCHLAUen Zusammenarbeit haben könnten.

Im Rahmen dieser Neuerungen hat SCHLAU zuletzt Infomaterialien für interessierte Betriebe entwickelt sowie eine neue Rubrik „Infos für Betriebe“ auf der SCHLAU-Homepage eingestellt (<https://www.schlau.nuernberg.de/start/infos-fuer-betriebe.html>).

Ergebnisse in Zahlen

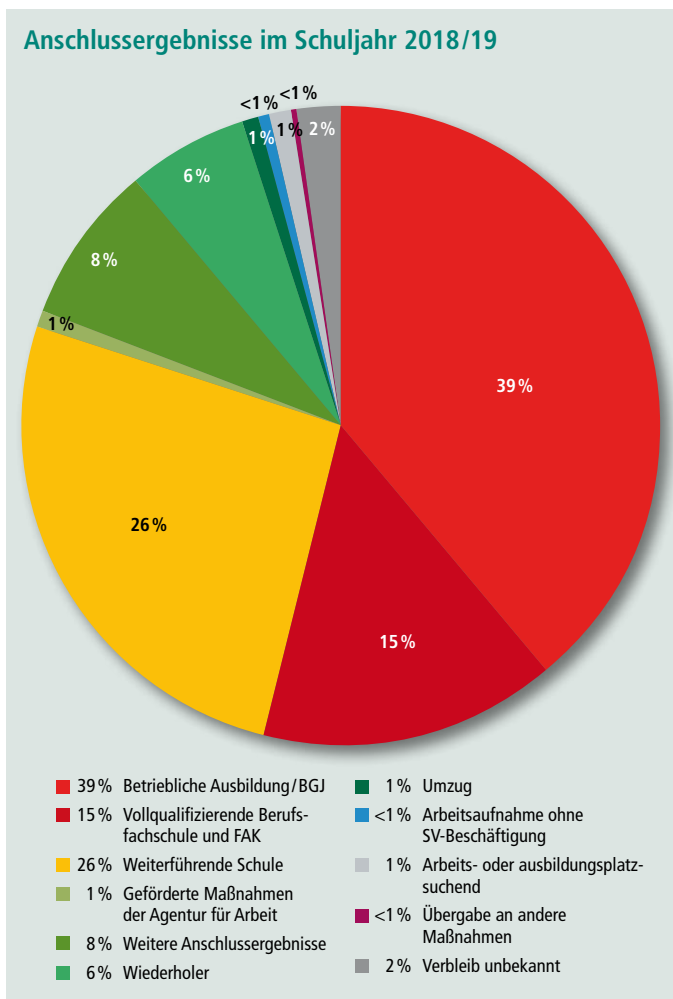
Im Schuljahr 2018/2019 hat SCHLAU Mittelschule 512 Schülerinnen und Schüler bei der beruflichen Orientierung begleitet. 54 % der Teilnehmenden haben erfolgreich den Weg in eine Ausbildung oder einen anderen qualifizierenden Anschluss gefunden. Genau 200 junge Menschen haben im Laufe des Schuljahrs mit Unterstützung von SCHLAU einen dualen Ausbildungsvertrag unterschrieben. Die Schülerinnen und Schüler münden zwar in ein breites Spektrum verschiedenster Berufe ein, aber über die Hälfte strebt wie gewohnt in die kaufmännischen Berufe sowie in die Bereiche Gesundheit und Sozialwesen. Das ist keineswegs unerfreulich, aber wie bereits unter „Neue Ansätze“ dargelegt, arbeiten wir durch zusätzliche Kooperationen mit Betrieben an einer weiteren Vielfalt bei der Berufswahl. Angesichts des gravierenden Fachkräftemangels im Baugewerbe könnten beispielsweise dort sicherlich mehr als 3 % unserer Teilnehmenden einen erfolgversprechenden Berufsweg mit Arbeitsplatzgarantie einschlagen. Im laufenden Schuljahr



startet daher die erste Kooperation mit einem Bauunternehmen.

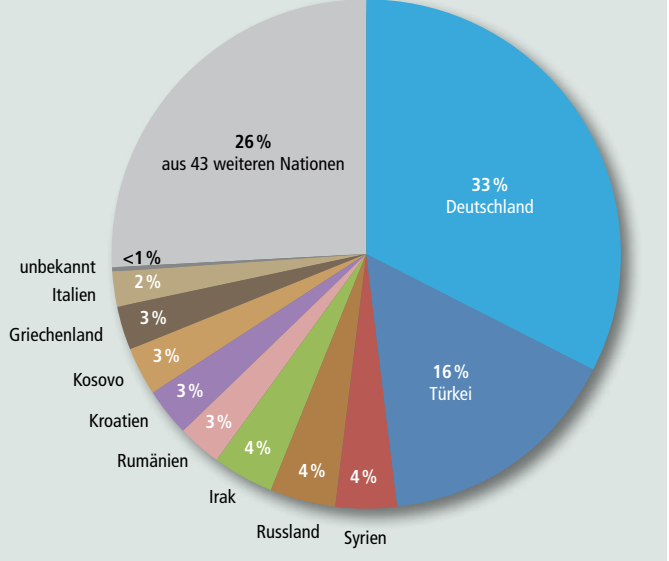
Der bereits beschriebene Trend zum weiterführenden Schulbesuch (26 %) bleibt genauso ungebrochen wie die überdurchschnittliche Einmündung von SCHLAU-Teilnehmenden in die duale Ausbildung. Wer das Schuljahr in der Entlassklasse mit SCHLAU-Begleitung absolvierte, hat mit dem Entschluss zum weiteren Schulbesuch aber eine bewusste und fundierte Entscheidung getroffen und ist zudem für den Fall eines späteren Scheiterns der weiteren schulischen Karriere über alle Alternativen informiert.

In der folgenden Grafik zu den Anschlussergebnissen sind keine signifikanten Veränderungen zu den Vorjahresergebnissen erkennbar. Da SCHLAU Mittelschule bereits seit 13 Jahren kontinuierlicher Bestandteil des Nürnberger Übergangsmanagements ist und ebenso kontinuierlich an einer hohen Qualität sowie einer steten Anpassung an Veränderungsprozesse arbeitet und darüber hinaus einen hohen Anteil von Mitarbeitenden mit langjähriger Erfahrung beschäftigt, können die sehr positiven Ergebnisse Jahr für Jahr wiederholt werden.



Bereits im Tätigkeitsbericht des Vorjahres wurde der stete Anstieg des Anteils von Teilnehmenden mit Zuwanderungsgeschichte während der gesamten Laufzeit von SCHLAU beschrieben. Im abgelaufenen Schuljahr ist der Anteil noch-

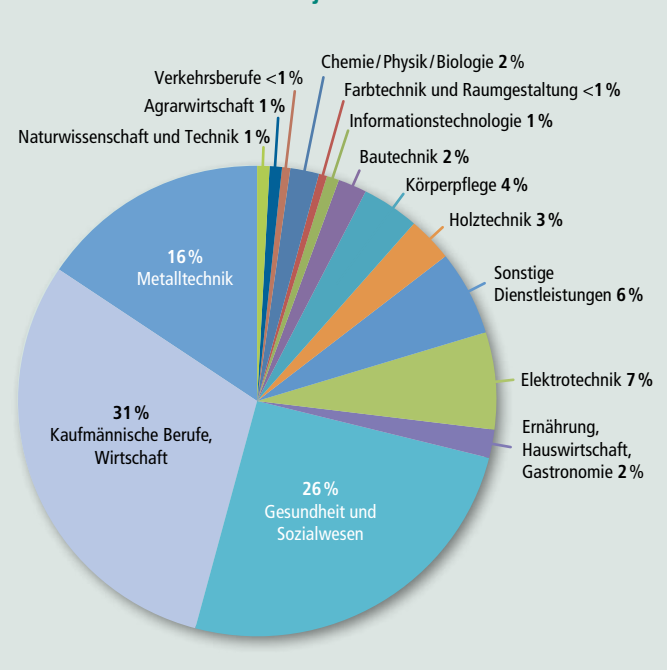
Herkunftsnationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Schuljahr 2018/19



mals von 64 % auf 66 % angestiegen. Erkennbar ist eine immer größere Anzahl verschiedenster Herkunftsnationen sowie ein Rückgang beim Anteil der Länder, aus denen vor langer Zeit die Gruppe der „Gastarbeitenden“ zugezogen ist.

Auch diese Entwicklungen überraschen nicht sonderlich, untermauern aber noch mehr die Notwendigkeit beruflicher Orientierung. Egal aus welchen gesellschaftlichen Schichten ihrer Herkunftsländer die neu Zugewanderten stammen, es ist nachvollziehbar, dass in diesen Familien kein adäquates Wissen über unsere inländischen Bildungsstrukturen sowie die sich daraus ergebenden Perspektiven vorhanden sein kann.

Ausbildungsverträge nach Branchenzugehörigkeit der dualen Anschlüsse im Schuljahr 2018/19





SCHLAU leistet an diesem Punkt auch einen wichtigen Beitrag zur Integration neu Zugewanderter. Im Laufe eines Schuljahres kann der Gap geschlossen werden, sodass SCHLAU-Teilnehmende mit Zuwanderungsgeschichte die gleichen Teilhabechancen im Hinblick auf die weitere berufliche Laufbahn haben wie in Deutschland sozialisierte Teilnehmende.

| Ausbildungsberuf | Anzahl Ausbildungsverträge |
|--|----------------------------|
| Anlagenmechaniker/-in | 5 |
| Anlagenmechaniker/-in San.-, Hzg.-, Klimatechnik | 4 |
| Bankkauffrau/-mann | 1 |
| Elektroniker/-in (andere Fachrichtungen) | 2 |
| Elektroniker/-in (Betriebstechnik) | 2 |
| Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik | 6 |
| Erzieher/-in (FakS) | 1 |
| Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe | 1 |
| Fachfrau/-mann für Systemgastronomie | 1 |
| Fachinformatiker/-in | 1 |
| Fachkraft für Lagerlogistik m/w | 2 |
| Fachkraft für Lebensmitteltechnik m/w | 1 |
| Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice m/w | 1 |
| Fachkraft für Veranstaltungstechnik m/w | 1 |
| Fachkraft im Fahrbetrieb m/w | 1 |
| Fachlagerist/-in | 8 |
| Fachverkäufer/-in (Bäckerei) | 3 |
| Fahrzeuglackierer/-in | 1 |
| Feinwerkmechaniker/-in | 1 |
| Fertigungsmechaniker/-in | 1 |
| Friseur/-in | 7 |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in (BfS) | 1 |
| Gesundheits- und Krankenpfleger/-in (BfS) | 1 |
| Gleisbauer/-in | 1 |
| Hörgeräteakustiker/-in | 1 |
| Hotelfachfrau/-mann | 2 |
| Industriemechaniker/-in | 6 |
| IT-Systemkauffrau/-mann | 1 |
| Kaufmann/-frau für Büromanagement | 8 |
| Kaufmann/-frau für Dialogmarketing | 3 |
| Kaufmann/-frau für Spedition u. Logistikdienstleistung | 4 |
| Kaufmann/-frau im Einzelhandel | 15 |
| Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel | 8 |
| Kfz-Mechatroniker/-in – Nutzfahrzeugtechnik | 2 |
| Kfz-Mechatroniker/-in – Pkw | 7 |
| Maschinen- und Anlagenführer/-in | 1 |
| Mechatroniker/-in | 2 |
| Medizinische/-r Fachangestellte/-r | 26 |
| Metallbauer/-in | 2 |
| Oberflächenbeschichter/-in (früher Galvaniseur) | 1 |
| Orthopädietechnik-Mechaniker/-in | 1 |
| Orthoptist/-in | 1 |
| Pflegefachhelfer/-in Krankenpflege (BfS) | 2 |
| Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r | 2 |
| Polizeimeisteranwärter/-in | 1 |

| Ausbildungsberuf | Anzahl Ausbildungsverträge |
|---|----------------------------|
| Produktionsfachkraft Chemie m/w | 1 |
| Rechtsanwaltsfachangestellte/-r | 5 |
| Steuerfachangestellte/-r | 1 |
| Techn. Systemplaner/-in | 1 |
| Tierpfleger/-in | 1 |
| Tischler/-in (Schreiner/-in) BGJ-Pflicht | 4 |
| Uhrmacher/-in | 1 |
| Verfahrensmechaniker/-in | 1 |
| Verkäufer/-in | 10 |
| Verwaltungsfachangestellte/-r | 1 |
| Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/-in | 2 |
| Werkzeugmechaniker/-in | 1 |
| Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r | 18 |
| Zahntechniker/-in | 1 |
| Zimmerer (BGJ-Pflicht) m/w | 2 |
| Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung | |
| 200 (39%) | |
| Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen oder Fachakademie | |
| 79 (15%) | |
| Insgesamt | |
| 279 (54%) | |
| Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache an allen, die in Ausbildung einmünden | |
| 173 (62%) | |

| Berufsfachschule | Anzahl |
|--|--------|
| BfS Kinderpflege | 8 |
| BfS Sozialpflege | 5 |
| BfS Büroberufe | 13 |
| Fachakademie für Sozialpädagogik | 13 |
| BfS Fertigungstechnik | 7 |
| BfS Gesundheits- und Krankenpflege | 4 |
| BfS Bekleidung | 6 |
| BfS Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten | 1 |
| Staatsinstitut für die Ausbildung v. Fachlehrern | 1 |
| BfS Fremdsprachenkorrespondenz | 1 |
| BfS Ernährung und Versorgung | 11 |
| BfS Farb- und Raumgestaltung | 1 |
| BfS Physiotherapie | 1 |
| BfS Gastronomie (Lauf) | 1 |
| BfS Kosmetik | 1 |
| BfS Biologisch-techn. Assistent/-in | 1 |
| BfS Chemisch-techn. Assistent/-in | 1 |
| BfS Ergotherapie | 1 |
| BfS Bautechnik | 2 |
| Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen oder Fachakademie | |
| 79 (15%) | |
| Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache | |
| 48 (61%) | |



SCHLAUe Termine im Schuljahr 2018/19

| | | | |
|----------------|--|----------------|---|
| 09.11.18 | Aktionstag Federal Mogul 1 | 03.04.19 | Teilnahme an der Berufsmesse des Mittelschulverbundes Süd in der Sperberschule |
| 13.11.18 | Audit vor Ort zur Trägerzulassung nach AZAV durch SocialCert | 04.04.19 | Aktionstag Ilo-Logistics |
| 13.11.18 | Präsentation und Vorstellungsgespräche für SCHLAU-Schüler von Federal Mogul in den Räumen von SCHLAU | 04.04.19 | Networking – Stammtisch aller Führungskräfte und Ausbilder/IfT |
| 15.11.18 | Teilnahme am AK Schule/Wirtschaft | 10.04.19 | Vorstellungsgespräche Ilo-Logistics bei SCHLAU |
| 20.11.18 | Teilnahme am Workshop „Demokratie stärken“ des AK Schule-Wirtschaft Bayern | 11.04.19 | Schreinertag – Schnuppertag im Berufsgrundschuljahr (BGJ) Holztechnik |
| 20.11.18 | Informationsveranstaltung mit Frau Weisgerber zur Ausbildung bei ebl | 17.04.19 | Informationsgespräch über Ausbildungsmöglichkeiten bei der Bundeswehr mit Herrn Grötsch, Ausbildungsberater |
| 23.11.18 | Teilnahme an der 10. Nürnberger Bildungskonferenz „Bildung und Digitalisierung“ | 23.–26.04.2019 | Prüfungsvorbereitungskurs |
| 27.11.18 | AK Jugendberufshilfe in den Räumlichkeiten von SCHLAU | 06.05.19 | Teilnahme am Netzwerktreffen Jugendberufsagentur |
| 03.12.18 | Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Ostfranken führt Vorstellungsgespräche mit SCHLAU-Schülern in den Räumen von SCHLAU | 07.05.19 | Aktionstag B5 Modeschule |
| 04.12.18 | Informationsveranstaltung zur Ausbildung bei der bayerischen Landespolizei | 09.05.19 | Teilnahme am Forum Jugendberufshilfe |
| 10.–13.12.2018 | Teilnahme an der Berufsbildungsmesse Nürnberg | 09.05.19 | Informationsgespräch mit Herrn Stefanidis von der Schulberatungsstelle |
| 14.12.18 | Aktionstag Federal Mogul 2 | 14.05.19 | Aktionstag NH-Hotel |
| 08.01.19 | Informationsveranstaltung zu Ausbildungsmöglichkeiten im medizinischen Bereich | 15.05.19 | Teilnahme am AK Schule-Wirtschaft |
| 17.01.19 | Teilnahme am Elternabend „Stark für den Beruf“ der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule | 15.05.19 | Teilnahme am Arbeitskreis Integration und Migrationsfragen (AKIM) im Nachbarschaftshaus Gostenhof |
| 17.01.19 | Betriebsbesichtigung Spedition Stöhr – Lagerlogistik und Berufskraftfahrer | 15.–17.05.2019 | Teilnahme des SCHLAU-Teams am Erasmus+ exchange-Programm mit der Nürnberger Partnerstadt-Glasgow |
| 18.01.19 | Vorstellungsgespräche Spedition Stöhr bei SCHLAU | 20.05.19 | Workshop Berufsberatung und SCHLAU |
| 21.01.19 | Informationsveranstaltung der Rechtsanwaltskammer Nürnberg für die Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten | 22.05.19 | Strategietag IBOS |
| 24.01.19 | Betriebsbesichtigung Spedition Stöhr – Schwerpunkt kaufmännische Berufe | 03.06.19 | Teilnahme an der IHK-Nachvermittlungsbörse |
| 25.01.19 | Vorstellungsgespräche Spedition Stöhr bei SCHLAU | 06.06.19 | Kooperationsgespräch mit IHK |
| 26.01.19 | Teilnahme an der Ausbildungsmesse „Parentum“ des IfT | 06.06.19 | Speeddating von ALDI Süd in den Räumen von SCHLAU |
| 31.01.19 | Teilnahme am Neujahrsempfang der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule | 27.06.19 | Teilnahme an der städtischen AG „Teilhabe und Gleichberechtigung“ |
| 01.02.19 | Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten (Mittelschulen) der Universität Erlangen-Nürnberg | 27.06.19 | Informationsgespräch mit der Regiestelle Flucht und Integration der Stadt Nürnberg |
| 07.02.19 | Fortbildung „Bewerbungsmanagement“ für Lehrer in der Scharrer-Mittelschule | 11.07.19 | Austausch mit dem Übergangsmanagement der Stadt München |
| 08.02.19 | Praxistag Media Markt | 12.07.19 | Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten (Mittelschulen) der Universität Erlangen-Nürnberg |
| 13.02.19 | Betriebsbesichtigung bei Dr. Leonhard Kurz Stiftung Co. KG | 17.07.19 | Mitgliederversammlung SCHLAU e.V. |
| 19.02.19 | Retestierung – kundenorientierte Qualität für soziale Dienstleistungsorganisationen | 18.07.19 | Infobörse für Jugendliche ohne qualifizierenden Anschluss |
| 19.02.19 | Speeddating von Aldi Süd in den Räumen von SCHLAU | 24.07.19 | Kooperationsgespräch mit der Arbeitsagentur zum Thema „Lebensbegleitende Berufsberatung“ |
| 20.02.19 | Kooperationsgespräch IHK | 24.07.19 | Betriebserkundung Gemüsebau Scherzer |
| 28.02.19 | Teilnahme am AK Schule-Wirtschaft | 07.08.19 | Informationsgespräch mit Herrn Dipl.-Ing. Christoph Fuchs von der Firma FUCHS Bau |
| 06.03.19 | Kooperationsgespräch HWK | 17.09.19 | Städtische AG „Teilhabe und Gleichberechtigung“ tagt bei SCHLAU |
| 07.03.19 | Workshop „Fit fürs Einstellungsverfahren“ in Kooperation mit den Aktivsenioren e.V. | 20.09.19 | Besuch vom neuen Schulrat Jan Titgemeyer bei SCHLAU |
| 15.–16.03.2019 | Teilnahme am Berufsbasar Nunnenbeckstraße | 10.10.19 | Partnerfest „Gemeinsam sind wir stark“ für Kooperationspartner von SCHLAU |
| 19.03.19 | Teilnahme an „Talentum – Tage für Berufsorientierung“, Frankfurt | 11.10.19 | Teilnahme an der SCHULEWIRTSCHAFT Tagung Bayern „Zukunft braucht uns“ in Amberg |
| 03.04.19 | Runder Tisch berufliche Integration junger Flüchtlinge | 18.10.19 | Teilnahme an der 11. Nürnberger Bildungskonferenz „Bildung für Demokratie“ |
| | | 24.10.19 | Kundenbeirat ArtSet |

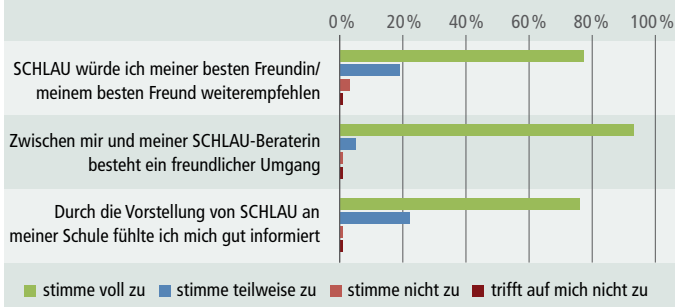


Auswertung Schüler/-innen-Befragung Schuljahr 2018/19

Alle Schülerinnen und Schüler wurden zum Ende des abgelaufenen Schuljahres schriftlich zu verschiedenen Aspekten befragt. Mithilfe des Fragebogens soll die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Angebot eruiert werden. Darüber hinaus können Anregungen eingeholt werden, um möglicherweise Verbesserungen anzugehen. Die Rücklaufquote lag bei 40 %. Ihre Meinung konnten die Teilnehmenden mittels einer Skala von 1 (stimme voll zu) bis 4 (stimme nicht zu) zum Ausdruck bringen.

Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sind erfreulicherweise zu allen Fragestellungen sehr positiv. Neu aufgenommen wurde die Frage, ob die Teilnehmenden das Angebot weiterempfehlen würden. Bei der Beurteilung sollten die Jugendlichen alle Aspekte ihrer Zufriedenheit mit SCHLAU einfließen lassen. Auch diese Frage wurde mit deutlicher Zustimmung beantwortet.

Auswertung Schüler/-innen-Befragung Schuljahr 2018/19



Mit der offenen Frage nach Wünschen wurden die Jugendlichen aufgefordert, Verbesserungsvorschläge einzubringen. Die Rückmeldungen waren auch hier weit überwiegend positiv, z. B.:

„Ehrlich gesagt nichts, da die Zusammenarbeit sehr gut war und ich meinem Ziel immer näher kommen konnte dank SCHLAU. :-)
Also Danke“ oder

„Dass sie so bleibt, wie sie ist. Ich war megazufrieden.“

Negative Aussagen bezogen sich auf Aspekte wie die Benutzung der Treppe bis in den 5. Stock oder dass sich die Jugendlichen eine schnellere Terminvergabe wünschen.

Wir freuen uns über die sehr positiven Bewertungen!

Finanzierung und Dank

SCHLAU für Mittelschulen wird aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie der Stadt Nürnberg gefördert. Bei allen Partnern bedanken wir uns für die Unterstützung des Angebots und die sehr gute Zusammenarbeit!

Besonderer Dank gilt bei der Agentur für Arbeit Nürnberg der Geschäftsführung mit der Vorsitzenden Dr. Renata Häublein, der Geschäftsführerin operativ Gisela Scherer sowie dem gesamten Team Berufsberatung mit dem Teamleiter Michael Handel. Darüber hinaus bedanken wir uns bei Wilfried Muswieck, Leiter des Regionalen Einkaufszentrums Bayern der Bundesagentur für Arbeit, und seinem Team für die hervorragende Zusammenarbeit.

Beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus bedanken wir uns für die Unterstützung besonders bei Herrn Ministerialdirektor Herbert Püls sowie bei der neu für die Berufsorientierung an Mittelschulen zuständigen Ministerialrätin Alexandra Brumann.

Die Bereitstellung der finanziellen Mittel des Ministeriums verdanken wir zudem dem Leiter der Abteilung Mittelschule bei der Regierung von Mittelfranken, Herrn Leitenden Regierungsschuldirektor Wolfram Kriegelstein, sowie dem Schulamtsdirektor und fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg, Herrn Thomas Reichert, und Herrn Schulrat Jan Titgemeyer, die auch laufend mit uns in inhaltlicher Diskussion zur konstruktiven Weiterentwicklung von SCHLAU stehen.

Bei der Stadt Nürnberg bedanken wir uns bei Herrn Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, sowie Herrn Bürgermeister Dr. Klemens Gsell für die schon jahrelange und zuverlässige Unterstützung. Des Weiteren gilt unser Dank den Stadträtinnen und Stadträten der Stadt Nürnberg, die SCHLAU seit mittlerweile 13 Jahren inhaltlich und finanziell Rückendeckung geben.

Nicht zuletzt geht unser Dank an die Mitglieder des Vereins SCHLAU Übergangsmanagement e.V., die die Arbeit von SCHLAU stets konstruktiv begleiten und unterstützen. Als neues Mitglied im Verein dürfen wir Frau Verena Osgyan (MdL) herzlich willkommen heißen.

Nürnberg, 12. November 2019

Florian Schromm

Leitung – SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg



Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg



SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg wird finanziell gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Nürnberg und der Stadt Nürnberg.

Kontakt: SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg e. V., Äußere Bayreuther Str. 10, 90491 Nürnberg
Tel.: 0911-231 14284, Fax: 0911-231 4507, E-Mail: info.schlau@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de